Probleme beim Einsatz von Access-Assistenten lösen  
Versionen: Access 2013, 2010 und 2007  
  
Wenn Sie in Access einen Assistenten beispielsweise für den Import/Export starten oder Assistenten im Abfrage-, Formular- oder Berichtsentwurf nutzen möchten, wird oftmals eine Fehlermeldung "Fehler beim Laden einer DLL" oder "Objektbibliothek nicht registriert" angezeigt. Wir zeigen in diesem Tipp, wie Sie die Probleme schnell und einfach lösen und die Assistenten ohne großen Zeitverlust wieder nutzen können.  
  
Zunächst zu den Gründen für die oben erwähnten Fehlermeldungen: Die Assistenten von Access sind in der Regel ACCDE-, ACCDA-, MDE- oder MDA-Bibliotheken, die nicht dauerhaft eingebunden sind, sondern von Access nur bei Bedarf aufgerufen werden. In diesen Access-Bibliotheken sind verschiedene Objektbibliotheken wie beispielsweise DAO oder ADO sowie spezielle Office-DLLs referenziert. Können diese Referenzen beim Laden der Bibliotheken nicht aufgelöst werden, weil beispielsweise Registry-Einträge fehlen oder falsch gesetzt sind oder DLLs durch inkompatible Versionen ersetzt wurden, zeigt Access eine der oben erwähnten Fehlermeldungen an. Das Problem lässt sich also durch Reparatur der Registry-Einträge und/oder Bereitstellung der von den Assistenten erwarteten DLL-Versionen lösen.  
  
Die sicherste und zuverlässigste, aber auch zeitaufwändigste Methode, das Problem in den Griff zu bekommen, besteht darin, eine Office-Reparaturinstallation durchzuführen, die sowohl Registry-Einträge komplett erneuert als auch inkompatible DLLs durch Originale ersetzt. Bevor Sie zu diesem Mittel greifen, sollten Sie jedoch zunächst ein von Microsoft angebotenes "Fix it" nutzen. Hierbei handelt es sich um MSI-Scripte, die in diesem Fall das Problem durch Korrekturen in der Registry lösen - und sofern es sich bei der Ursache um fehlende oder falsche Registry-Einträge handelt, können Sie anschließend die Assistenten wieder ohne Fehlermeldungen nutzen. Sie finden den "Fix it" je nach Betriebssystem unter den folgenden Adressen:  
  
Windows 8:  
[**http://go.microsoft.com/?linkid=9828655**](http://go.microsoft.com/?linkid=9828655)  
  
Windows 7, Windows Vista, Windows XP, Windows Server 2008 und Windows Server 2003:  
[**http://go.microsoft.com/?linkid=9829440**](http://go.microsoft.com/?linkid=9829440)  
  
Beenden Sie zunächst Access, bevor Sie einen der Links anklicken. Die Benutzeroberfläche der "Fix it"-Scripts sind meist in englischer Sprache, sie arbeiten ansonsten aber sprachunabhängig bzw. erkennen und berücksichtigen die aktuelle Sprache automatisch. Bestätigen Sie nach dem Aufruf des Links die dann folgende Rückfrage und lassen Sie den "Fix it" direkt ausführen. Nach der Abschlussmeldung des "Fix it" können Sie Access wieder starten und wie gewohnt mit den Assistenten arbeiten.  
  
Führt der "Fix it" nicht zum Erfolg, wurden DAO-, ADO- oder andere Office-DLLs durch inkompatible Versionen ersetzt und Sie kommen um eine Office-Reparaturinstallation nicht herum. Dazu gehen Sie je nach Office-/Access-Version folgendermaßen vor:

* **2013 und 2010**: Öffnen Sie die Systemsteuerung und dort das Kontrollfeld "Programme und Features" bzw. "Programme und Funktionen". Lokalisieren Sie den Eintrag "Microsoft Office <Edition> <Version>" - "<Edition>" steht beispielsweise für "Professional Plus", "<Version>" für 2013 oder 2010. Markieren Sie den Eintrag und klicken Sie oben über der Liste auf die Schaltfläche *Ändern*. Im nachfolgenden Dialog wählen Sie die Option *Reparieren*, klicken auf *Weiter* und folgen den weiteren Anweisungen des Office-Setups.
* **2007:** Hier können Sie entweder analog zu 2013/2010 vorgehen oder die Reparatur alternativ direkt in Access aufrufen, indem Sie die Access-Optionen aufrufen, in den Bereich "Ressourcen" wechseln und dort unter "Microsoft Office-Diagnose ausführen" auf die Schaltfläche *Diagnose* klicken und den weiteren Anweisungen des Office-Setups folgen.
* **2003:** Gehen Sie zunächst analog zu 2013/2010 vor. Im Kontrollfeld "Programme und Features" bzw. "Programme und Funktionen" steht hier direkt eine Funktion *Reparieren* zur Verfügung, die Sie anklicken und dann den weiteren Anweisungen des Office-Setups folgen. Eine weitere Alternative finden Sie direkt in Access im Menü *?/Hilfe* mit *Erkennen und Reparieren*: Diese Funktion ruft das Office-Setup im Reparaturmodus auf.

Je nach Office-Version und Rechner kann die Reparaturinstallation 10 bis 30 Minuten dauern. Nach der Abschlussmeldung können Sie dann wieder wie gewohnt mit den Assistenten arbeiten, ohne dass beim Aufruf Fehlermeldungen angezeigt werden.